

Jahresbericht 2012

Inhalt	Seite
1 Zusammenfassung	2
2 Die besonderen Akzente des Jahres 2012	2
3 Stiftungsrat, Geschäftsführung, Geschäftsleitung	3
4 Musik	3
4.1 Musik im Festsaal	3
4.2 Musik in der Klosterkirche Muri	5
4.3 Musig im Ochsen	6
5 Museen und Ausstellungen	8
5.1 Caspar Wolf Kabinett	7
5.2 Klostermuseum	9
5.3 Singisenforum	9
6 Literatur und Theater	10
6.1 Bibliothek	10
6.2 Sammlung Murensia	11
6.3 Cabarena	11
6.4 MuriTheater	12
7 Geschäftsstelle	12
7.1 Muri Info	12
7.2 Finanzen	13
7.3 Marketing und Kommunikation	14
7.4 Vernetzung	15
8 Verschiedenes	14
9 Murikultur in Zahlen	15

1. Zusammenfassung¹

Die Stiftung Murikultur leistete im Jahr 2012 wieder zahlreiche Beiträge für ein vielfältiges kulturelles Leben in Muri. Musik, Museen und Ausstellungen, Literatur und Theater setzten Akzente, die nicht nur das klassische Kulturpublikum, sondern auch breite Bevölkerungskreise aller Generationen begeisterten. Wie in früheren Jahren richtete sich ein Teil des Angebots vorwiegend an unser lokales Publikum. Kulturelle Highlights aus verschiedenen Ressorts sprachen aber auch zahlreiche Kulturinteressierte aus der ganzen Schweiz und aus dem nahen Ausland an. Grosser Wert wurde wiederum auf die Kulturvermittlung gelegt. Mit besonderen Angeboten wurde bei Kindern und Jugendlichen die Freude für Musik, Literatur und Kunst gefördert.

2. Die besonderen Akzente des Jahres 2012

Ende April präsentierte die Stiftung Murikultur ihren neuen Marktauftritt: Logo, Homepage, Briefschaften, Mailings, Programmbroschüre und Imagebroschüre wurden neu konzipiert und erhielten ein neues Design.

Dank den kantonalen Betriebsbeiträgen gemäss Kulturgesetz § 11 konnte am 1.5.2012 Andrea Freund, MAS FH Kulturmanagement, als Geschäftsführerin in einem Teilzeitpensum von 50% eingestellt werden. Andrea Freund hat sich sehr rasch in ihre neue Aufgabe eingearbeitet und führt Murikultur auf der operativen Ebene mit hoher Fach- und Sozialkompetenz.

Im Mai 2012 fasste der Gemeinderat Muri nach intensiven Beratungen mit allen involvierten Kreisen den Entschluss, dass bei den im Klosterbereich absehbaren räumlichen Engpässen den Anliegen der Schule die erste, der Kultur die zweite und der kommunalen Verwaltung die dritte Priorität zukommt. Im Einverständnis mit dem Gemeinderat entwarf Murikultur Pläne, wie im Singisenflügel zusätzliche Räume kulturell genutzt werden könnten. Allerdings stellte der Gemeinderat klar, dass ein offizieller Gemeinderatsbeschluss betreffend die kulturelle Umnutzung von gemeindeeigenen Räumen erst später erwartet werden dürfe und dass ein solcher Entscheid auch der Zustimmung der Gemeindeversammlung bedürfe. Ende 2012 gelang es Murikultur, mit der Dr. Franz Käppeli Stiftung eine überaus grosszügige Geldgeberin für das neue Klostermuseum und für die Geschichtsschreibung zu gewinnen.

Im Bereich Musik fällt es schwer, besondere Höhepunkte hervor zu heben, da im Festsaal, in der Klosterkirche, im Kreuzgang und im Hotel Ochsen zahlreiche hervorragende Konzerte stattfanden. Weltstars wie Albrecht Mayer, Emmy Kirkby und Matthias Racz traten im Festsaal auf. In der Klosterkirche sorgten die beiden, ausverkauften Konzerte von vier Emporen wieder für einen besonderen Höhepunkt. Bei Musig im Ochsen traten zahlreiche Weltstars auf. Shayna Steele (USA), das Larry Goldings Trio (USA) und Gretchen Parlato (USA) sollen stellvertretend für über 30 weitere international berühmte Musikerinnen und Musiker erwähnt werden.

Im Bereich Museen und Ausstellungen setzte das Ressort Singisenforum mit der Ausstellung „100 Jahre WISA-GLORIA“ einen herausragenden Publikumserfolg. Am sehr erfolgreichen

¹ Im Jahresbericht wird auf die detaillierte Auflistung aller durchgeführten Anlässe verzichtet. Nähere Angaben zu Konzerten und Ausstellungen können auf www.murikultur.ch unter Porträt/Archiv eingesehen werden.

Freiämter Gemeinschaftsprojekt „Mit Chrüz und Fahne“ in Hilfikon war MuriTheater mit 17 SchauspielerInnen, mit der Ressortleiterin im Leitungsgremium und mit verschiedenen Helferinnen und Helfern beteiligt.

Schliesslich waren die ersten Murikultur Tage vom 22. – 25. September 2012 mit einer Beteiligung von allen Ressorts von Murikultur rundum ein Erfolg. Murikultur hat damit eine neue Veranstaltungsreihe lanciert, welche einer breiten Bevölkerungsgruppe den Zugang zu allen Kulturangeboten von Murikultur vermitteln möchte. Die Murikultur Tage werden auch in Zukunft jeweils am ersten Wochenende nach dem Bettag stattfinden.

3. Stiftungsrat, Geschäftsführung, Geschäftsleitung

Dank der oben erwähnten Einstellung von Andrea Freund, MAS FH Kulturmanagement, konnte Urs Pilgrim per 30.4.2012 seine Funktion als Geschäftsführer an seine Nachfolgerin abgeben. Er bleibt als Stiftungsratspräsident weiterhin auf der strategischen Ebene aktiv.

Der Stiftungsrat bestätigte die 2011 erarbeitete Strategie und entwickelte diese für die Jahre 2013 – 2016 weiter. Mit einem vielfältigen und hochstehenden Kulturangebot sollen für breite Bevölkerungskreise qualitativ hochstehende kulturelle Angebote realisiert werden.

Selbstverständlich will Murikultur auch in Zukunft alle Bedingungen für eine Kulturinstitution von mindestens kantonaler Bedeutung gemäss Kulturgesetz § 10 erfüllen.

Dr. Paul Beuchat, Leiter des Caspar Wolf Kabinetts, und Pirmin Breu, Leiter des Ressorts Singisenforum, demissionierten per 31.12.2012. Murikultur dankt den Zurückgetretenen für ihr äusserst wertvolles Engagement für das kulturelle Leben in Muri.

Die Geschäftsstelle von Murikultur umfasste die folgenden Bereiche: Muri Info als Koordinations-, Informations- und Sekretariatsstelle, Aktuariat, Quästariat, Marketing und Kommunikation, Vernetzung. Den Ressortleitenden unterstellt waren insgesamt 17 Arbeitsgruppen und Kommissionen. In Arbeitsgruppen, Kommissionen, Geschäftsleitung und Stiftungsrat waren im Jahr 2012 rund 120 Personen für Murikultur tätig, 110 davon ehrenamtlich.

4. Musik

4.1 Musik im Festsaal²

Das Ressort *Musik im Festsaal* stand 2012 unter der Leitung von Renato Bizzotto und Franziska Haug. Es wurden insgesamt 11 Konzerte für Erwachsene sowie 1 Familien- und Schülerkonzert durchgeführt. Die traditionelle Konzertreihe umfasste die folgenden fünf Anlässe im Festsaal:

- 21.01.2012 Aargauer Symphonie Orchester, Swiss Classics
- 010.03.2012 Marcelo Nisinman New Trio – Tango Kunst
- 16.05.2012 Albrecht Mayer, Oboe, und Naoki Kitaya, Cembalo

² Bericht der Ressortleitenden Franziska Haug und Renato Bizzotto

- 01.12.2012 Emma Kirkby und CHAARTS, „Queen“, die Königin des Barockgesangs in Muri
- 15.12.2012 Matthias Rácz und das casalQuartett, Fagottissimo: Von Vivaldi bis Françaix

Alle Konzerte waren gut besucht und fanden grossen Anklang. Programmdetails sind unter www.murikultur.ch einsehbar. Auch die folgenden Extrakonzerte fanden sowohl beim Publikum als auch in der Presse eine gute Aufnahme:

- 09.05.2012 ASO – Abschlusskonzert des Meisterkurses Dirigieren mit Douglas Bostock. Koproduktion mit dem Künstlerhaus Boswil
- 14.06.2012 Sommerserenade „Italianità im Klosterhof“, Sopran Cecilia Videtta e Fiati del Teatro di San Carlo di Napoli und Bläsersolisten Aargau
- 22.09.2012 im Rahmen der 1. Murikulturtag: Orchestra Sinfonica del Conservatorio della Svizzera Italiana unter Leitung von John Neschling

Wie bereits in den früheren Jahren wurden auch 2012 Konzerteinführungen eine Stunde vor Konzertbeginn angeboten. Die Anzahl der Konzertbesucher ist im letzten Jahr stabil geblieben. Die Resonanz beim Publikum ist gut.

Mit der neuen Reihe „Young Artists“ wurde ein neues Konzept lanciert. Die Reihe ermöglicht hochbegabten jungen Solisten die Gestaltung einer Konzertmatinee im Refektorium und wurde von Publikum und Presse sehr positiv aufgenommen.

- 29.04.2012 Young Artists, Christoph Croisé, Violoncello und Katarzyna Wieczorek, Klavier
- 23.09.2012 Young Artists, Moritz Roelcke, Klarinette und Petya Mihneva, Klavier
- 21.10.2012 Young Artists, Das Trio Symposion spielt Mendelssohn

Besonderer Wert wurde wie bereits in den letzten Jahren auf spezielle Angebote für Kinder und Schüler gelegt:

- Das Kinderkonzert „Ritter Gluck im Glück“ mit den Bläsersolisten Aargau wurde am 09. November 2012 als Schulveranstaltung im Festsaal aufgeführt und am 11. November als öffentliches Familienkonzert wiederholt. Beide Aufführungen fanden grossen Anklang.

Des Weiteren fanden zwei Musikworkshops in der Sekundarschule statt:

- 09.03.2012 Tango Workshop mit Marcelo Nisinman
- 27.04.2012 Cello Workshop mit Christoph Croisé

Beide Künstler verstanden es ausgezeichnet, den Kontakt mit den Jugendlichen herzustellen und ihre Musik zu vermitteln.

Unter dem Patronat der Stiftung Murikultur fand vom 07. bis 14. Juli 2012 wieder ein gut besuchter Sommermusikurs unter der Leitung von Peter und Maria-Grazia Hitz-Sorrentino statt. Die Diplomverteilung oblag wie in den früheren Kursen dem Präsidenten von Murikultur.

4.2 Musik in der Klosterkirche³

Die Saison 2012 war für die Musik in der Klosterkirche Muri die erste, die sie von Beginn an als Ressort der Stiftung Murikultur geplant und durchgeführt hat. Sie hat sich dabei in ihrem Jahresprogramm aus zwei Gründen bewusst auf die Grundpfeiler ihres Angebots beschränkt und auf Aussergewöhnliches verzichtet. Zum einen wollte sie gerade in diesem ersten Jahr unter dem Dach von Murikultur ihren künstlerischen Schwerpunkt als Alte-Musik-Reihe exemplarisch darstellen, der unter Bezugnahme und in Abstimmung auf die zur Verfügung stehenden Aufführungsorte mit Musik im Hochchor, Musik im Kreuzgang und Musik von vier Emporen ein sinnvolles und interessantes Konzept ergibt. Zum anderen war es aus ökonomischen, aber auch aus dramaturgischen Gründen wichtig, der bereits seit langem in Planung befindlichen grossen Saison 2013 ein schlankes und übersichtliches Jahr vorausgehen zu lassen.

Unser Publikum hat diese Strategie offensichtlich goutiert und auf das leicht reduzierte Angebot mit gesteigertem Interesse reagiert. Zum ersten Mal waren beide Aufführungen der Musik von vier Emporen bereits im Vorfeld so gut wie ausverkauft. Auf einen weiteren Ansturm an der Abendkasse gut vorbereitet, konnten wir mit Zusatzbestuhlung auch all denen die Möglichkeit geben, das Konzert zu erleben, die sich nicht rechtzeitig um Karten gekümmert hatten. Es zeigt sich, dass die Zahl der Frühbuchungen im Folgejahr dadurch deutlich ansteigt. Für die nächste Musik von vier Emporen im Jahr 2014 denken wir bereits über eine dritte Aufführung nach.

Neben der Musik von vier Emporen liegen uns aber gerade auch die weniger spektakulären Konzerte besonders am Herzen. Im Hochchor und im Kreuzgang präsentieren wir oft recht entlegenes Repertoire. Mit Musik von Joseph-Hector Fiocco und Jean-Baptiste Barrière, Francesca Caccini und Barbara Strozzi, Johannes Ciconia, Johann Adam Reincken und Dietrich Buxtehude waren wir in den vier Konzerten des vergangenen Jahrs besonders mutig. Umso mehr freuen wir uns darüber, dass zum ersten Mal alle vier Konzerte gleich gut besucht waren, wohl nicht ganz ausverkauft, aber doch über der erhofften Auslastung. In den vergangenen Jahren gab es in der Regel höchstens ein wirklich gut besetztes Konzert und immer eine Veranstaltung, bei der die Besucherzahl mehr als deutlich unter den Erwartungen lag.

Wir werten dies als erfreuliches Zeichen dafür, dass es der Musik in der Klosterkirche Muri wieder ein Stück mehr gelungen ist, sich als exquisite Reihe für Alte Musik im Kanton Aargau zu präsentieren. Wir haben Glück, dass sich unser Publikum offensichtlich gern auf Neues und Unbekanntes einlässt. Natürlich ist die Musik von vier Emporen mit ihrer einzigartigen Verbindung von Klang und Raum längst zu unserem wichtigsten Aushängeschild geworden. Im Vorverkauf versenden wir unsere Tickets inzwischen nicht nur in die ganze Schweiz, sondern auch nach Deutschland, Österreich, Liechtenstein, Italien und Holland.

Um das Gesamtbild der Musik in der Klosterkirche Muri abschliessend darzustellen, sei auch bemerkt, dass im vergangenen Jahr sowohl die vier musikalisch aufwändig gestalteten Gottesdienste (ein wichtiges Bindeglied zur Katholischen Kirchgemeinde Muri, die uns die Klosterkirche für alle Konzerte kostenlos zur Verfügung stellt, was nicht selbstverständlich ist), vor allem aber die Orgelkonzerte wieder deutlich mehr Publikum angezogen haben als in den Jahren zuvor. Hatten wir auch in der Saison 2011 mit einem Schnitt von 100 Zuhörern in den sechs Orgelkonzerten im Vergleich mit andernorts bei Orgelabenden üblichen Besucherzahlen

³ Bericht des Ressortleiters Johannes Strobl

absolut keinen Grund zur Klage, konnten wir 2012 mit einem Schnitt von 160 Zuhörern bei acht Orgelkonzerten einen überwältigenden Erfolg erzielen. Besonders schön war, dass sowohl das Konzert von fünf Murianer Organisten als auch das Konzert von sechs jungen Studierenden der Hochschule Luzern von einer vollen Kirche begeistert verfolgt wurde. Gewiss spielt es neben dem Lokalbezug der Ausführenden eine Rolle, dass man in einem Konzert gleich mehrere Organisten an bis zu sechs verschiedenen Instrumenten hören kann: Hier haben die Orgelkonzerte in der Klosterkirche einen eindeutigen Wettbewerbsvorteil und ziehen auch ein Publikum an, das nicht zum engeren Kreis der Kenner und Liebhaber von Orgelmusik gehört. Natürlich ist Muri traditionell ein Ort, an dem sich internationale Orgelwelt trifft, und wir sind stolz, dass sich Organistinnen und Organisten aus der ganzen Welt über eine Einladung nach Muri freuen. Wir finden es darüber hinaus aber wichtig, dass sich auch die Schweizer Orgelszene hier eingebunden fühlen darf und gerade der Orgelnachwuchs immer wieder zu seinem Recht kommt und gefördert wird.

An diesen erfreulichen Entwicklungen, dank denen sich unser Publikumsstamm in allen Segmenten erweitert hat, kann das neue Erscheinungsbild nicht ganz unschuldig sein, das wir zugleich mit dem Anfang Mai 2012 lancierten Gesamtauftritt von Murikultur entwickelt haben. Bereits in der Vergangenheit hatten wir intensiv über eine Neugestaltung unseres Jahresprogramms nachgedacht. Im Nachhinein betrachtet war es jedoch sehr gut, dass wir zehn Jahre lang an einem Gestaltungsprinzip festgehalten haben. Mit der Fusion der Musik in der Klosterkirche Muri und der Kulturstiftung St. Martin zur Stiftung Murikultur ergab sich ein perfekter und nachvollziehbarer Zeitpunkt für einen neuen Auftritt. Das Saisonprogramm, die Plakate und Inserate, der Flyer und das Abendprogramm für die Musik von vier Emporen folgten erstmals einem einheitlichen, professionell begleiteten Konzept. Gewiss wurde da und dort dem kleinen alten Büchlein nachgetrauert, das in seiner unaufgeregten Schlichtheit jahrelang überzeugt hat. Alles in allem wurde das attraktiv gestaltete neue Heft in farbigem Layout und mit vielen Fotos aber ausgezeichnet angenommen, und wir erhielten unzählige Komplimente zu diesem Schritt. Ganz bestimmt konnte die Musik in der Klosterkirche Muri mit diesem veränderten Erscheinungsbild neu auf sich aufmerksam machen und den Wert ihres Angebots mit einer zeitgemässen optischen Aufbereitung besser kommunizieren.

Selbstverständlich schlägt sich ein solch neuer Gesamtauftritt in deutlich höheren Kosten im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit nieder. Dass uns das Aargauer Kuratorium für die Jahre 2012 bis 2014 einen Jahresbeitrag von 50'000 Franken zusichert, hat uns bei der Planung und Umsetzung sehr geholfen. Durch verschiedene Einsparungen bei Honoraren und Spesen, deutlich höhere Einnahmen im Ticketverkauf und zusätzliche Sponsoren konnte das Budgetziel dennoch gut erreicht werden, in dem ja bereits eine Rückstellung für die grosse Saison 2013 vorgesehen war, die in Angriff zu nehmen wir uns nach dem erfolgreichen Jahr 2012 nun sehr freuen.

4.3 Musig im Ochsen⁴

Am Sonntag 8. Januar eröffnete **Lea Lu** das MIO Jahr 2012 mit einem stimmungsvollen Konzert. Danach besuchte uns **Lain Archer (UK)**, welcher mir von Foy Vance empfohlen worden war. Der ehemalige Co-Autor von Snow Patrol überzeugte mit seinen vielseitigen Songs. Mit **Shayna Steele (USA)**, welche Sonntag und Montag im Ochsen spielte, folgte ein erster Höhepunkt des Jahres. Ihre gewaltige R'n'B Stimme löste bei den Zuhörern

⁴ Bericht des Ressortleiters Stephan Diethelm

überbordende Emotionen aus. Shayna Steele, die bei Rihanna Backup-Vocals singt und ihr Mann David Cook, welcher Musical-Director bei Taylor Swift ist, zeigen welche grosse, talentiert Side-Männer und Side-Frauen bei MIO spielen.

Im Februar besuchte uns Becca Stevens erstmals mit ihrer **Becca Stevens Band (USA)**. Seit Jahren verfolge ich ihre Karriere und halte sie für eine der talentiertesten Sängerinnen unserer Zeit. Ihre Band ist eine Wucht und lässt niemand unberührt. Mit beiden Frauen (Shayna & Becca) aus New York bot ich den Englischlehrern der Kanti Wohlen eine Zusammenarbeit an, die für alle Beteiligten sehr befriedigend war. Bei Shayna Steele war sogar eine Murianer Bez. Klasse dabei. **Marta Gómez (CO)** war eine echte Entdeckung dieses Jahr und wird bestimmt wieder nach Muri zurückkehren. Ihre Musik verwandelt die bittere Geschichte ihrer Heimat in liebevolle Musik, was bei den Zuhörern viel Positives auslöst. **Sachal Vasandani (USA)**, der bereits zum zweiten Mal im Ochsen gastierte überraschte mit einem Trio ohne Schlagzeug. Seine Stimme fasziniert mich immer wieder von neuem. Mit dem **Larry Goldings Trio (USA)** war dann für das Konzert und den Bandworkshop an der Kanti Wohlen ein Hammond-Organ Superstar bei uns. Jegliche Superlative für dieses Konzert gehen absolut in Ordnung! Auch **Gretchen Parlato (USA)**, die Gewinnerin des Thelonious Monk International Jazz Vocals Wettbewerb darf natürlich immer wieder in den Ochsen Saal kommen, denn ihre Musik und ihre Stimme sind einzigartig und outstanding. Mit dem **Eli Degibri Quartet (USA)** und dem **Jonathan Kreisberg Quartet (USA)** zelebrierten zwei grossartige Bands das Interplay des Jazz auf allerhöchstem Niveau.

Torun Eriksen (No), meine Lieblings-Sängerin aus dem hohen Norden, besticht mit ihrer betörenden Musiksprache und findet immer mehr Fans - auch in Muri! Das **Fly Trio (USA)** mit dem Bassisten Larry Grenadier und Drummer Jeff Ballard, die beide bei Brad Mehldau im Trio spielen, beflügelten den Saxophonisten Mark Turner, der noch zwei Mal in diesem Jahr nach Muri kommen sollte, zu wahren Musik-Sturmläufen. **Miguel Zenon (USA)**, der Grammy nominierte Saxophonist aus Puerto Rico kam im Mai zu uns. Seine Musik und sein Sax-Klang und seine Mitstreiter alles Musiker, die zur Champions League gehören, begeisterten. Das Jason Lindner **NOW.VS.NOW (USA)** Trio nach Muri zu holen war ein langersehnter Traum und er hat sich mehr als erfüllt. Für mich das absolute Highlight des Jahres. Was der Drummer Mark Guiliana in diesem Trio spielt scheint von einem anderen Stern zu sein.

Gilad Hekselman (USA) ist der neue Stern am Gitarren-Himmel. Sein Quartett mit Mark Turner, Joe Martin & Schlagzeuger Marcus Gilmore ist etwas vom Besten was es aus NYC gibt. Dieses Quartett unterrichtete den Workshop mit den Spitzengeförderten Gymnasiasten des Kantons. Dass der **YELLO** Mann Dieter Meier «OUT OF CHAOS» (CH) bei «musig-im-ochsen» auftrat, sagt viel über die Reputation dieses Clubs aus. Medial und zuschauerlässlich war sicher dieses Konzert das Highlight des Jahres. **Lizzy Loeb & BAND (USA)** setzten einen wunderschönen Schlusspunkt unter unsere 10. Saison.

Mit einem Paukenschlag begann unsere 11. Saison im August: **Jon Cowherd Mercy Project (USA) feat. Steve Cardenas, John Patitucci & Brian Blade**. Letzterer bereits zum vierten Mal in Muri, ist vielleicht der beste Drummer der Welt - logisch, dass hier mein Herz hüpfte! Ben Monder im **Noah Preminger Trio (USA)** spielt die Gitarre wie man sie ganz selten hört. Ihn möchte ich unbedingt einmal solo veranstalten.

Das Tom Harrell Quintet (USA) mit den fantastischen Musikern: Wayne Escoffery, Danny Grissett, Ugonna Okegwo & Johnathan Blake spielte ein energiegeladenes Konzert. Die Krankheit des lyrischen Trompeters Tom Harrell war dabei kein Hindernis - im Gegenteil, er

trotzte ihr grossartig. Mit **Christoph Stiefel's Isorhythm Orchestra (CH)** spielte im September eine Klang- und Rhythmus-Wucht bei uns und eine Woche später die Verschmelzung von Folk, Jazz und Pop: **Alyssa Graham (USA)**. Mit dem **Lage Lund Trio (USA)** kam einer der zurzeit meist-gelobten Gitarristen nach Muri. Er war beeindruckend, nicht nur für Gitarren-Bauer und -Studenten. **Vinx (USA)**, die One-Man-A Cappella-Show beschloss die ersten Murikultur Tage und war Teil der seit bald zwanzig Jahren stattfindenden Kulturwoche der Kanti Wohlen. Im Oktober kam **Nir Felder «Golden Age» (USA)** mit seinem rock-jazzigem Sound vorbei. Somit waren in diesem Jahr alle wichtigen New-York-Youngster-Star-Gitarristen bei uns zu Besuch. Ein Versprechen für die Zukunft.

Chris Jennings DRUM 'N KOTO TRIO (CA) brachte mit der Japanischen Koto fernöstlichen Spirit in den Ochsen Saal. **Gaby Moreno (GCA/USA)** verzauberte uns mit ihrem Latin-amerikanischen Flair. Zu diesem Konzert kamen Spanisch-Klassen der Neuen Kanti Aarau und Gaby verbrachte den Montagmorgen an der Schule. Im November hatten wir gleich zwei grosse Piano Trios in Muri: **das Jacky Terrasson Trio (USA)** und für zwei Abende das kongeniale **Fred Hersch Trio (USA)**. Leckerbissen! Dazwischen gastierte das **Billy Hart 4et - «All our reasons» (USA)** im Ochsen. In diesem Quartett war wiederum Mark Turner einer der Glanzpunkte.

Da wir aus organisatorischen Gründen den Bandworkshop an der Kanti Wohlen vom März in den November verschoben, fand er dieses Jahr zwei Mal statt. **Paris Monster (USA)** mit dem gleichzeitig Schlagzeug, Keyboard und Singenden Josh Dion erfüllte diese Aufgabe sensationell. Die Studenten waren total begeistert. Der **Holstunarmusigbigbandclub (A)** und **Adrian Stern (CH)** bescherten uns im Dezember volles bzw. ausverkauftes Haus. Für Adrian Stern öffneten wir erstmals sogar die Bühne.

Somit hat MIO in diesem Jahr 34 Konzerte mit 4 nationalen und 30 internationalen Acts organisiert. Der MIO-YouTube-Kanal mit Konzertmitschnitten zählt 1'045'062 Aufrufe.
<http://www.youtube.com/swisspercussiongroup>

5. Museen und Ausstellungen

5.1 Caspar Wolf Kabinett

Dr. Paul Beuchat, der fachkundige Leiter des Caspar Wolf Kabinetts, organisierte 2012 24 Führungen durch die Wolf Sammlung. Das Echo war äusserst positiv. Besucher und Besucherinnen waren immer sehr beeindruckt vom profunden Fachwissen von Paul Beuchat. Es gelang ihm auch 2012 ausgezeichnet, viele Kunstliebhaber für das Werk dieses wichtigsten Schweizer Landschaftsmalers des 18. Jahrhunderts zu begeistern. Ein besonderer Höhepunkt fand am 20.02.2012 statt. 40 Mitglieder der VAMUS (Vereinigung Aargauischer Museen und Sammlungen) besuchten im Rahmen ihres Angebots zum 10-jährigen Bestehen die Klosterkirche, den Kreuzgang und das Caspar Wolf Kabinett.

Die Jubiläumsausstellung 2011 blieb bis Ende Februar 2012 bestehen. Anschliessend realisierte Dr. Paul Beuchat die ansprechende Ausstellung «Casper Wolf im Wandel der Zeiten».

Unter dem Motto «Zeigen was wichtig ist» gestalteten die Museen von Murikultur am 15. Mai 2012 den internationalen Museumstag. In den halbstündlichen Gratisführungen von

10:00 – 12:00 und 14:00 – 16:00 wurde an Hand des Ölgemäldes «Der Obere Staubbachfall im Lauterbrunnental» die künstlerische Freiheit des Pioniers der Alpenmalerei thematisiert.

Das Atelier für Konservierung und Restaurierung von Michael Kaufman, Muri, stand auch 2012 mit hoher Fachkompetenz für klimasichere Transporte, für Zustandsanalysen der Gemälde und für substanzsichernde Arbeiten zur Verfügung.

5.2 Klostermuseum⁵

Dieses Jahr stand ganz im Zeichen der Neuplanung des Klostermuseums. Mit den Museumsgestaltern Steiner Sarnen sowie ausgewählten Personen der Fachkommission wurde eine Vision erarbeitet, die vom Stiftungsrat gutgeheissen und abgesegnet werden konnte. Diese Vision ist Ausgangslage für die Information interessierter Kreise aus Kanton und Gemeinde und liefert die Grundlage für das Fundraising.

Parallel dazu lief der Museumsbetrieb weiter. Im Mai fanden anlässlich des Internationalen Museumstages Führungen statt, bei denen gemäss dem diesjährigen Motto gezeigt wurde, was wichtig ist. Präsentiert wurde die Monstranz von Hans Jacob Läublin, 1717 von Fürstabt Placidus Zurlauben erworben, und der Abtsstab, den Abt Laurenz von Heidegg Anfang des 16. Jh. wohl aus dem aufgelösten Kloster Allerheiligen in Schaffhausen übernommen hatte. Beide Objekte wurden in einen kirchenpolitischen und religionsgeschichtlichen Kontext gestellt.

Ein weiterer Höhepunkt waren die Murikultur Tage. In der Benediktuskapelle wurden Beispiele aus dem reichen Paramentenschatz der Katholischen Kirchgemeinde Muri gezeigt, die frisch restauriert und katalogisiert wurden. Die vier Führungen waren gut besucht und fanden reges Interesse.

5.3 Singisenforum⁶

Den Auftakt im Jahr 2012 machte Christine Blatter (Bremgarten) mit Bildern und Ruschy Hausmann (Villmergen) mit Skulpturen vom 31. März bis 29. April. Die beiden Künstler ergänzten sich perfekt und wurden eins mit dem Raum. Die Ausstellung war gut besucht, da beide langjährige Kunstschaaffende aus der Region sind. Ruschy Hausmann (SIFO Team) sprang kurzfristig ein, da der geplante Künstler Walter Hold aus Österreich plötzlich unter Herzproblemen litt und nicht mehr reisefähig war.

Im Konventgarten wurde das Moorhuhn, welches zu Beginn des Jahres an Bruno Weber erinnerte, durch eine Skulptur «Bewegt immer noch» von Mick Saxer (Fahrwangen) ersetzt. Sie kündigte die kommende WISA-GLORIA Ausstellung an (12. Mai bis 8. Juli). Diese Ausstellung «100 Jahre WISA-GLORIA» wurde denn auch zu einem Höhepunkt des Sommers (10. Juni bis 8. Juli im Konventgarten). 100-jährige Spielsachen, WISA-GLORIA Interpretationen zeitgenössischer Künstler und der Antikmarkt weckten bei Alt und Jung Emotionen. Der Singisenflügel war auf allen Stockwerken belegt und auch die Bibliothek und die Schule Muri leisteten kreative Beiträge.

Eine besondere Attraktion war das Treffen von über 30 Microcars im Konventgarten. Am selben Tag wurden die von 10 zeitgenössischen Künstlern gestaltete Dreiräder zugunsten der Kinderkrebshilfe versteigert und erbrachten den erfreulichen Erlös von 7'000 Franken. Das

⁵ Bericht der Ressortleiterin Barbara Reif

⁶ Bericht des Ressortleiters Pirmin Breu

Singisenforum ist stolz darauf, als erste Institution das Thema des 100-jährigen WISA-GLORIA Jubiläums aufgegriffen zu haben. Die Freude war gross, dass mit bescheidenen finanziellen Mitteln eine Ausstellung realisiert werden konnte, die auf ein sehr grosses Publikumsinteresse stiess. Dieser Erfolg war nur möglich dank grosser ehrenamtlicher Unterstützung. Die Vernissage wurde von 163 Gästen besucht, an den Wochenenden wurden 2'400 Gäste gezählt. Die Gäste, welche die Ausstellung während der Woche besuchten, wurden nicht erfasst. Das Buch zur Ausstellung wurde aus Kostengründen nur in einer kleinen Auflage gedruckt.

Vom 11. August bis 9. September gab es wieder eine Doppelausstellung mit Bildern von Lisa Klemm-Meier (Uezwil) und mit Skulpturen von Samuel Ernst (Brugg). Samuel Ernst ist eine bekannte Grösse in der Kunstszene und für Lisa Klemm-Meier war es die erste Ausstellung in einer Galerie. Beide Stilrichtungen ergaben eine Harmonie und ergänzten sich. Auch hier waren die Besucherzahlen sehr erfreulich und es wurden wieder Werke beider Künstler verkauft.

Der in Muri aufgewachsene Felix Fassbind eröffnete die nächste Ausstellung (22. Sept. bis 21. Oktober) mit dem Titel «Unter Verdacht». Er bespielte das Singisenforum mit 3 Installationen, die zum Nachdenken anregten. Felix Fassbind zeigte das erste mal sein künstlerisches Schaffen in einer Einzelausstellung. Muri freute sich, ihm dafür eine Plattform bieten zu können.

Vom 10. November bis 2. Dezember zeigte Felix K. Obrist (Dättwil) Decollagen. Es war das erste mal seit über 10 Jahren, dass der Künstler seine Serie in Form von Bildern und Skulpturen zeigte. Gleichzeitig feierte er auch seinen 60. Geburtstag. Seine Vernissage zählte über 106 Besucher, welche Zeugen sein durften einer tänzerischen Einlage von Lena Wehrli. Ihre Darbietung war eine gute Alternative zur Laudatio. Diese Ausstellung war auch der krönende Abschluss für Pirmin Brey, der die Leitung des SIFO auf Ende Jahr abgab.

6. Literatur und Theater

6.1 Bibliothek Muri⁷

Neben dem Alltagsbetrieb der Bibliothek mit 69'000 Ausleihungen gehören Lesungen sowie Aktivitäten zur Leseförderung bei Kleinkindern, Schülern und Jugendlichen zu den Schwerpunkten im Jahre 2012.

Zu den drei Verslimorgen mit Judith Zanini zur Leseförderung bei den Kleinsten wurden wir völlig überrannt, sodass bald Wiederholungen angeboten werden müssen. Auch die Buchstartpakete, welche von der Mütterberatung vermittelt werden, finden begeistert Anklang. Mit der Ludothek zusammen wurde wiederum eine Aktivität im Rahmen des Ferienpasses geboten (Die Dinosaurier sind los!). Durch elf Klasseneinführungen wurden Unter- und MittelstufenschülerInnen zum Besuch der Bibliothek motiviert.

Die zusammen mit der Volkshochschule Oberfreiamt angebotenen Autorenlesungen mit Hansjörg Schneider, Milena Moser waren besonders erfolgreich. Ein Leckerbissen für Geltwiler und ehemalige Schüler von Arthur Brühlmeier war die Begegnung mit dem Autor und seiner Lesung aus dem Fantasie-Roman „Jessy und Jim“. An der Erzählnacht im November beteiligte sich der aargauische Geschichtenerzähler Jürg Steigmeier.

⁷ Bericht des Ressortleiters Peter Jäggi

Die Ergebnisse einer Projektarbeit einer der Bibliotheksmitarbeiterinnen veranlassten uns, der Jugendarbeit mehr Aufmerksamkeit zu schenken. Die neu eingerichtete „Jugendecke“ findet grossen Zuspruch.

Aus dem ausführlichen Jahresbericht 2012 der Bibliothekskommission unter Leitung von Peter Jäggi ist ersichtlich, dass die Bibliothek jetzt einen Ausleihbestand von 16'640 Medien erreicht. Die Erneuerungsrate der Medien betrug 15 %.

Um den Ausleihbestand aktuell und attraktiv zu halten, werden neben den Ankäufen auch periodenweise Medien getauscht. Mit vier benachbarten Bibliotheken werden alle sechs Monate Hörbücher ausgetauscht. Im Austausch mit der Bibliomedia Solothurn können die fremdsprachigen und Grossdruckbücher sowie Comics und Sachbücher für Erwachsene ergänzt werden.

Dank der regen Zusammenarbeit unter den Freiamter Bibliotheken ist die Mitwirkung an den Projekten Buchstart und Freiamter Elternbildungstag sowie die Abgabe der sehr gefragten „Bibliothekstaschen“ möglich.

Die aktuell 1'118 Mitglieder (Familien, Einzelpersonen) schleppten also im Schnitt rund 60 Medien nach Hause und wieder zurück. Die Bibliothek im dritten Stock des Singisenflügels verzeichnete 2012 gemäss Zähler 23'500 Besucherinnen und Besucher.

6.2 Sammlung Murensia⁸

Das Jahr 2012 war für die Sammlung Murensia ein Jahr der Konsolidierung und der sanften Erweiterung. Zum einen ging die Erfassung der Literaturbestände in kleinen Schritten voran. Zum andern galt es, neue, kleinere Bestände aufzunehmen und zu integrieren. Mitte 2012 stellte sich Bruno Marti, pensionierter Bezirkslehrer aus Abtwil, mit seinen Spezialkenntnissen in Latein und in der Entzifferung und Übertragung alter deutscher Schriften ehrenamtlich zur Verfügung. So übertrug er aus der Dissertation Treu entscheidende Passagen aus dem lateinischen ins Deutsche. Ferner gelang es ihm, ein Pfrundbuch - eine Handschrift aus dem 18. Jahrhundert - vollständig zu übertragen.

Als spektakuläre Neuzugänge gelten die grosse und die kleine Urkunde von 1435, die als Leihgaben der Familie Brögli, Zürich, in die Sammlung Murensia Eingang fanden. Beide gesiegelten Urkunden betreffen einen Rechtsstreit zwischen Abt Georg Russingen und Amtsleuten aus Merenschwand. Zugänge der Erben von Dr. Leo Weber-Huber, der Einwohnergemeinde Muri und von anderen Donatoren bereicherten die Sammlung. Von besonderer Bedeutung waren die Dissertation und das dazu gehörige Bildmaterial von Dr. Erwin Treu aus Ulm aus der Mitte des 20. Jahrhunderts und das „Historische Lexikon der Schweiz“.

6.3 Cabarena⁹

Am 16. Januar 2012 war bei Cabarena erstmals ein Slam-Poet zu Gast. Laurin Buser, ein junger Künstler aus Basel, war beeindruckend präsent auf der Bühne und zeigte zusammen mit dem Gitarristen Sascha F. eine richtig gute Show mit eigenen Texten und Liedern. Auch die Schülervorstellung war eine begeisternde Vorstellung. Mit Fil aus Berlin am 26. März 2012

⁸ Auszug aus dem Bericht des Ressortleiters Peter Hägler.

⁹ Bericht der Ressortleiterin Katrin Strebler

war ganz anderes Kabarett angesagt: Deftiger Humor, gesellschaftspolitisches Kabarett, ein Multitalent aus Berlin.

Am 24. September 2012 wurde ein komplettes Schlafzimmer auf der Cabarena-Bühne installiert. Malediva boten mit "Pyjama Party" grandiose Unterhaltung mit Schauspiel und wunderbaren Songs. Auch am 19. November konnte Peter Spielbauer mit seinem Programm „das Flatte Blatt“ das Publikum während mehr als zwei Stunden begeistern. Für die Schüler war diese gehobene Deutschstunde etwas zu anspruchsvoll.

6.4 MuriTheater¹⁰

MuriTheater spielte zusammen mit den Theatergruppen Sternensaal Wohlen, Kellertheater Bremgarten und Theatergesellschaft Villmergen in der Freiamter Gemeinschaftsproduktion „Mit Chrüz und Fahne“ in Hilfikon. Es wurden zwischen 25.7. und 31.8. 18 Aufführungen gespielt. Autor Paul Steinmann, Regie Adrian Meyer. Das eindrückliche und erfolgreiche Landschaftstheater wurde von rund 9500 Gästen besucht. 3600 BesucherInnen verbanden den Theaterbesuch mit einem Essen im Gastrozelt. Von den 80 Mitwirkenden stammten 17 von MuriTheater. Insgesamt 200 Mitwirkende aus dem Freiamt halfen mit zur Realisierung.

Am 11. August 2012, luden Landammann Susanne Hochuli und die Aargauer Regierung Vertreter der am zweiten Villmerger Krieg beteiligten Stände zu einer Gedenkfeier mit anschliessendem Theaterbesuch ein. Als Rednerin trat unter anderem auch die Freiamter Bundesrätin Doris Leuthard auf.

2012 lief auch die Vorbereitung zum nächsten Freilichttheater von MuriTheater im Klosterhof: „Das Osterspiel von Muri/2014“. Für diese Neuinszenierung konnten der Autor Paul Steinmann und die Regisseurin Barbara Schlumpf verpflichtet werden.

7. Geschäftsstelle

7.1 Muri Info

Die drei Träger von Muri Info Muri¹¹ unterzeichneten 2012 eine neue Leistungsvereinbarung mit einer höheren finanziellen Beteiligung der Einwohnergemeinde Muri. Muri Info dient weiterhin als Informations- und Koordinationsstelle für Kultur und Tourismus. Muri Info vermittelte 2012 186 Klosterführungen. Insgesamt 2'275 Personen nahmen an den Führungen teil. Zwei Mitglieder des Stiftungsrats¹² und zwei Mitglieder der Geschäftsleitung¹³ von Murikultur engagierten sich 2012 regelmässig als Klosterführer.

Muri Info führte die Klosteragenda, den Murianer Veranstaltungskalender und unterstützte verschiedene Kulturveranstalter im administrativen Bereich. Für die Trägerschaft und für externe Anbieter organisierte Muri Info zahlreiche Vorverkäufe. Zudem besorgte das Muri Info Team Sekretariatsarbeiten für Murikultur. Mit Aargau Tourismus und Erlebnis Freiamt bestanden regelmässige Kontakte. Muri Info leistete Hilfe bei der Eröffnung der Museums-saison, bei der Vorbereitung des internationalen Museumstags und der europäischen Tage

¹⁰ Bericht der Ressortleiterin Brigitte Müller

¹¹ Murikultur, Einwohnergemeinde Muri, Katholische Kirchengemeinde Muri

¹² Peter Hochuli und Urs Pilgrim

¹³ Paul Beuchat und Johannes Strobl

des Denkmals. Das Team von Muri Info gab Auskunft am Neuzuzügerabend, betreute das Angebot „Bed & Breakfast“ und führte das Sekretariat von „Erlebnis Freiamt“. Die Anzahl Kundenkontakte bei Muri Info belaufen sich auf 7'207/Jahr.

Die Stellenleiterin Susi Losenegger arbeitete in einem 60% Pensum, Margrit Konrad in einem 40% Pensum.

7.2 Finanzen

Das Rechnungsjahr entsprach dem Kalenderjahr. Die Erfolgs- und Vermögensrechnung wurde von der diplomierten Buchhalterin und Controllerin Maria Küng geführt. Auf der Einnahmeseite figurieren Erträge aus Ticketverkauf und Dienstleistungen, Zuwendungen von Gönnern und Firmengönnern, Beiträge von öffentlichen Institutionen und Körperschaften (Kanton Aargau, Einwohnergemeinde Muri, Katholische Kirchgemeinde), Beiträge des Aargauer Kuratorium, der Josef Müller Stiftung Muri, der Dr. Franz Käppeli Stiftung, der Fondation Emmy Ineichen, der Agnes und Leo Weber Stiftung Muri, der Dr. Kurt Strebel Stiftung Muri und von anderen gemeinnützigen Stiftungen.

Die Ausgaben betreffen Projektkosten und – zu einem geringeren Teil - Betriebskosten für Personal, Räume, Museums- und Bibliotheksbetrieb und für die Administration. Da der grösste Teil der Mitarbeitenden von Murikultur ehrenamtlich arbeiten, besteht bei Murikultur ein sehr günstiges Kosten/Nutzenverhältnis.

Bilanz und Erfolgsrechnung wurden vom Revisor eingehend geprüft und als einwandfrei beurteilt. Allen, welche mit Beiträgen ein vielfältiges kulturelles Leben in Muri ermöglichen, sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

7.3 Marketing und Kommunikation

Das im erarbeitete 2011 Marketing- und Kommunikationskonzept wurde bis Ende April 2012 mit einem neuen Marktauftritt in den folgenden Bereichen umgesetzt: Homepage, Logo, Briefschaften, Mailings, Programmbroschüre und Imagebroschüre. Die Umsetzung erfolgte in Zusammenarbeit mit der A4 Agentur, Rotkreuz, und mit Webtuning, Winterthur.

Die Homepage wurde regelmässig aktualisiert. Sie wurde über 50'890 mal besucht. Dabei wurden rund 156'636 Seiten aufgerufen.

Die Adressdatei von Murikultur umfasst rund 3'477 Adressen: Gönner, Firmengönner und die Interessenkreise der verschiedenen Ressorts. Es erfolgten rund 13 Aussendungen per Post. Für den Versand waren Geschäftsführerin, Aktuarin, Muri Info und die Versandgruppe besorgt. Die verschiedenen Ressortleitenden verschickten insgesamt 35 Newsletters.

Lokale, kantonale und ausserkantonale Medien berichteten 2012 regelmässig über Murikultur. Die öffentliche Wahrnehmung war intensiv und positiv. Das Medienarchiv von Murikultur dokumentiert 336 regionale, 216 kantonale und 241 ausserkantonale Medienberichte im Jahr 2012.

7.4 Vernetzung

Murikultur ist sowohl regional als auch kantonal sehr gut vernetzt. Es bestehen institutionelle und vertragliche Beziehungen mit verschiedenen Institutionen und Körperschaften. Zudem erleichtert die personelle Verflechtung in verschiedenen kommunalen Gremien die erfolgreiche Zusammenarbeit. Mit dem Aargauer Kunsthaus, mit dem Museum Aargau, mit dem Künstlerhaus Boswil und mit verschiedenen Kulturanbietern von Muri bestehen gut eingespielte projektbezogene Synergien. Kontakte wurden auch mit dem Aargauer Kuratorium und mit sechs der acht kantonal bedeutenden, mit Betriebsbeiträgen unterstützten Kulturinstitutionen gepflegt. Der Präsident von Murikultur wurde von zahlreichen Institutionen eingeladen, über das vielfältige Kulturangebot in Muri zu referieren.

8. Verschiedenes

Im Oktober 2012 verschied Josef Raeber, ein hochverdienter Visionär aus der Gründergeneration unserer Stiftung. Er erlag im 89. Altersjahr einem plötzlichen Herztod. Murikultur lud am 26. Oktober Verwandte, Freunde und Bekannte von Josef Raeber zu einem Gedenk Anlass in die Klosterkirche Muri ein. Die voll besetzte Klosterkirche bezeugte die grosse Anteilnahme am Tod von Josef Raeber. Er war langjähriger Vizepräsident, Gründer des Klostermuseums, Initiator der Musik in der Klosterkirche, Projektleiter für zahlreiche Sonderausstellungen und Gründer des Caspar Wolf Kabinetts. Auf der Website ist ein Nachruf einsehbar.

9. Murikultur in Zahlen

Konzerte, Anlässe und Besucher

Murikultur organisierte 2012 insgesamt 62 Konzerte mit total 7'977 Besuchern. In sechs Ausstellungen des Singisenforum wurden 3'430 Besucher gezählt. Die vielen Besucher des Konventgartens, welche sich an den zwei Figuren von Bruno Weber freuen durften, wurden nicht gezählt. Sie werden auf Tausende geschätzt. 879 Erwachsene und gegen 630 Schulkinder freuten sich bei insgesamt 6 Aufführungen an fröhlich-frecher Kleintheaterkunst bei Cabarena. In Kreuzgang, Caspar Wolf Kabinett und Klostermuseum wurden insgesamt 3'425 Eintritte gezählt. Muri Info organisierte 186 Klosterführungen, hinzu kamen rund 24 Privatführungen durch das Caspar Wolf Kabinett. Die Anzahl Kundenkontakte pro Jahr schätzt das Muri Info Team auf 7'207

Murikultur realisierte 2012 insgesamt 101 Anlässe, die von Muri Info organisierten 186 Klosterführungen nicht mitgerechnet. 46'937 Besucher wurden gezählt, dazu kommen geschätzte weitere 2'650 Besucher. Damit gelangten gut 47'000 kulturinteressierte Besucherinnen und Besucher in den Genuss von Konzerten, Ausstellungen, Theateraufführungen und anderen Angeboten von Murikultur.

Besucherzahlen Konzerte und Anlässe:

	Konzerte Anlässe	Besucher gezählt	Besucher geschätzt	Besucher total
Musik im Festsaal	10	1'571	200	1'771
Musik in der Klosterkirche	18	3'145		3'145
Musig im Ochsen	34	3'060		3'060
Caspar Wolf Kabinett, Klostermuseum, Kreuzgang ¹⁴ im Rahmen einer Klosterführung	186	2'275		2'275
Caspar Wolf Kabinett, Klostermuseum, Kreuzgang Eintritte ohne Führung	10	1'150		1'150
Caspar Wolf Kabinett, Klostermuseum, Kreuzgang Eintritte am Tag des Denkmals und am Museumstag		97		97
Singisenforum Ausstellung	6	3'430		3'430
Bibliothek	17	23'493		23'493
Sammlung Murensia			50	50
Cabarena Abendvorstellungen	4	879		879
Cabarena Schülervorstellungen	2	630		630
Muri Info: Kundenkontakte		7'207		7'207
Total	101¹⁵	46'937	250	47'187

Weitere Kennzahlen

- Murikultur: 120 Mitarbeitende, davon 110 Ehrenamtliche. 248 Gönner. Rund 4'000 Personen in den verschiedenen, ressortbezogenen Interessenskreisen
- Bibliothek: 16'640 Medien, 1'118 Mitglieder (Familien oder Einzelpersonen), 69'000 Ausleihen, 23'500 BibliotheksbesucherInnen im Jahr 2012
- Medienpräsenz von Murikultur: 336 Medienmeldungen in der Lokalpresse, 216 Meldungen in kantonalen Medien, 241 Meldungen in ausserkantonalen Medien
- Internetpräsenz von Murikultur: 50'890 Websitebesucher/Jahr mit 156'636 Seitenaufrufen. 35 elektronische Newsletters/Jahr

Murikultur leistete 2012 zahlreiche wertvolle Beiträge in den Bereichen Musik, Museen und Ausstellungen, Literatur und Theater. Allen, welche dieses vielfältige und hoch stehende Angebot ermöglicht haben, sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Muri, 17. Juni 2013



Dr. Urs Pilgrim
Präsident



Andrea Freund
Geschäftsführerin

¹⁴ Gezählt wurden die Gesamtzahl Eintritte in den Museumsbereich (Kreuzgang, Klostermuseum und Caspar Wolf Kabinett). Es erfolgte keine Differenzierung, wie viele Personen alle Museen oder nur einen Teilbereich besuchten

¹⁵ ohne Klosterführungen